

Kagomes schwieriger Weg zum Glück

Von Klein_aberEla

Kapitel 6: 6. Etwas Abstand

~Sesshomaru ~

//was ist nur los mit mir... Ich der Lord kann doch nicht nett zu einem Menschen sein.... Und dazu noch zu dem Weib meines Bruders// da kam Sesshomaru wieder Inuyashas Satz in den sinn

~, Oh, hallo geliebter Bruder, wie ich sehe bist du mal wieder mit Müll unterwegs"~

Konnte es sein, dass er ihr die Verletzungen zugefügt hatte.

Sesshomaru wusch sich mit einem feuchtem Lappen das Blut von seinem Körper und verließ das Badezimmer.

Kagome hatte bemerkt das die Tür aufging und sah zu ihm jedoch sah sie genauso schnell wieder weg.

Er war nackt. Sesshomaru beachtete Kagome nicht und lief in sein ankleidezimmer. Es war groß überall waren Regale, das Zimmer war ein Traum jedes Mädchens. Sesshomaru schnappte sich schnell wieder etwas zum anziehen.

Als er angezogen war, betrat er wieder sein Schlafzimmer, Kagome verließ im gleichem Moment das Badezimmer. Er musste sich von ihr verhalten.

„ Wie ich sehe sind deine Wunden wieder verheilt, Weib! " er wurde wieder kalt zu ihr. Jedoch nickte Kagome um seine Aussage zu bestätigen.

„ gut! Dann pack deine Sachen, du wirst in das nächste Dorf gebracht" Es tat ihm weh, jedoch musste es sein, er konnte sich in ihrer Nähe nicht normal verhalten und er konnte sie nichtmal im schloss beschützen, sie musste weg von ihm.

Kagome könnte nicht glauben was Sesshomaru gerade gesagt hat.

„ Du willst das ich gehe? " fragt sie nochmal, hat sie das richtig verstanden.

„ ich wiederhole mich nicht" Er hatte ihr, eine Tasche zu geworfen, in Kagomes Augen bildeten sich tränen. Sie wollte nicht gehen.

„ Wir brechen gleich auf, also seh zu" und mit diesen Worten verließ der Lord das Zimmer.

Kagome tat was ihr befohlen wurde.

//also werde ich wieder alleine sein. //

Kagome hatte nichts was sie packen könnte. Sie zog sich nur ihre etwas veränderte Mikotracht an die Sesshomaru extra für sie anfertigen lassen hatte, obenrum sah es aus wie immer, doch anstatt eine Miko Hose hätte sie einen Mikorock, sie trug lange weiße Strümpfe und Sandalen

https://www.google.com/search?q=Kagome+hat+Kimono+an&tbm=isch&ved=2ahUKEwjbtlaah57iAhXL8IUKHSxqC_0Q2-cCeqQIABAC&oeq=Kagome+hat+Kimono+an&gs_l=mobile-gws-wiz-img.3...4012.10561..10867...3.0..0.139.2254.0j18.....0....1.....35i39j0j0i30j0i19j0i5i30i19.oBdf4PBuMAY&ei=xkvcXN#imgsrc=UXxB3b-Gm8o17M

„ vielleicht, ist es ja meine Bestimmung alleine zu sein" Kagome fing Traurig an zu lächeln.

„ ich kann ihm ja auch die Arbeit abnehmen und alleine gehen" Kagome hatte sich auf dem Weg gemacht das Schloss zu verlassen, Kagome lief die Langen Gänge entlang und die große Treppe hinunter, im eingangsbereich sah sie Rin und Toma, sie wollte sich an denn beiden vorbei mogeln.

„ Oh Kagome, wo willst du den hin"

So ein misst dachte Kagome.

„ Hey Toma, na Rin ich habe euch garnicht gesehen" Kagome kratzte sich am Hinterkopf so wie sie es immer tar wenn sie log.

„ Ich wollte einen kleinen spatziergang machen" und schon war kagome weg.

Toma hob eine Augenbrauen in die Höhe, er wusste irgendwas stimmt doch nicht, als er hinter Kagome hinterher wollte hilt ihn Rin auf.

„ Toma Spiel mit mir, Biiiiiiiitte" Rin hatte ihr zuckersüßes Lächeln aufgesetzt und Toma konnte nicht anders und gab nach.

~bei Kagome ~

Im Vorgarten angekommen hatte sie sich schon ein Plan ausgedacht wie sie durchs Tor kann, jedoch wünschten die Soldaten ihr nur einen angenehmen spatziergang.

//naja, umsoweniger Arbeit für mich//

Sie lief die Treppen hinab, unten angekommen hatte sie sich nochmal umgedreht, sie bestaute nochmal das wunderschöne Schloss, die Mauern waren in schlicht weiß gehalten, an jeweils einer Schloss Mauer waren 3 Türme, an den Ecken und in der Mitte. Die Turmspitzen waren in einem nicht zu kräftigem Gold. An den schloss mauern ragten Blumen hoch wie z. B. Rosen. An der seite der Treppen die zum Schloss führten, waren Kirschbäume.

„ Auf wiedersehen" Kagome lief eine einzelne Träne die Wange hinunter.

„ Ich denke so ist es für jedem am besten " Kagome entfernt sich immer weiter dem Schloss bis es irgendwann außer Reichweite war.

Sie lief nun schon einige Zeit durch die Gegend. Sie wollte so weit weg wie möglich, man will das sie alleine sei, dann war sie allein.

~ Bei Sesshomaru ~

„ WIE KAGOME IST WEG! "

im schloss herrschte Unruhe.

„ My Lord, es tut mir leid ich wollte ihr hinterher, jedoch wurde ich aufgehalten"

Der Lord wurde verrückt er schmiss den Schreibtisch bei Seite und fing an das Ganze schloss ab zu suchen, nichts Kagome war weg. Er machte sich Sorgen auch wenn er es nicht zugeben wollte.

„ Findet sie, SOFORT! "

Der Lord hatte sichtlich schlechte Laune.

Er stürmte aus dem Schloss, er musste sie finden.

Warum ist sie verschwunden, wollte sie nicht in das Dorf wohin er sie bringen wollte, warum hatte sie ihm das denn nicht gesagt, jedoch hätte es sicher nichts an seiner Entscheidung geändert.

„Verdammt“

~bei Kagome ~

Kagome war schon eine längere Zeit unterwegs, sie lief den ganzen Weg zurück den sie sesshomaru begleitet hatte, bis sie schlussendlich an der Stelle ankam an der sie auf Rin traf.

Sie war verwundert ihr Bogen lag da noch, jedoch waren ihre Pfeile verschwunden.

„Naja ein Bogen kann schonmal nicht schaden“

Sie griff nach ihrem Bogen und lief weiter. Sie hatte Hunger. Auf ihrem Weg sah sie sich nach etwas Essbarem um, jedoch fand sie nichts. Sie kam an einer großen Lichtung mit einem See an, überall waren Rosensträucher und in der Mitte vom See schwamm eine Insel.

Auf dieser Lichtung wollte sie rasten.

Kagome lief zum See, sie wollte was Trinken, sie fing mit ihren Händen Wasser auf und trank es.

Kagome fing an zu tagträumen.

Sie dachte wieder nur an Sesshomaru

Sie bemerkte die Schritte hinter sich zu spät. Eine kalte Klinge lag auf ihrem Hals.

„Beweg dich und ich Schlitz dir die Kehle auf, Kagome“

Sie erkannte die Stimme.

„Inuyasha“ sie schluckte, ihr blieb ein Klos im Hals.

„Steh auf Kagome“ sie tat was ihr gesagt wurde und stand mit Inuyasha zusammen auf. Inuyasha nahm die Klinge runter und hatte diese mit seinen klauen getauscht.

„Kagome, ich konnte mir ja schon denken das du zu irgendjemanden hinkriechst, aber zu Sesshomaru, du enttäuscht mich Kagome“ Inuyasha schnürte ihr die Luft ab bei jedem zug den sie nahm.

Inuyasha schmiss sie ins Wasser, Kagome wollte schnell hoch doch Inuyasha griff wieder nach ihren Hals und hatte sie unters Wasser gedrückt. Kagome versuchte sich zu wahren jedoch war sie zu schwach, sie gab auf. Ihr Leben sollte also hier das Ende finden, ohne das sie wirklich was erreicht hatte. Kagome schloss ihre Augen und verlor ihr Bewusstsein

~bei sesshomaru ~

Sesshomaru rannte durch die Wälder und folgte ihrer Spur. Er war ganz in ihrer Nähe, jedoch roch er noch einen anderen Geruch.

„Inuyasha“ seine Augen verengten sich und Sesshomaru rannte schneller.

Er kam an einer Lichtung an und was er da sah ließen seine Adern gefrieren. Er sah wie Inuyasha versuchte Kagome zu ertränken.

Sesshomaru rannte auf Inuyasha zu, Inuyasha wurde von Kagome weggerissen.

„Grr, du schon wieder“ Inuyasha war sichtlich sauer, er war so kurz davor Kagome zu töten. Sesshomaru zog Kagome schnell aus dem Wasser, er hatte sie auf die Insel gelegt.

„Wag es noch einmal mal Kagome zu berühren oder sie zu verletzen“ Sesshomarus Augen waren Rot, sein Blut kochte. Inuyasha wusste hätte er jetzt gekämpft er wäre tot gewesen und ergriff die Flucht.

Sesshomaru hatte drauf verzichtet ihm hinterher zu rennen und blieb bei Kagome, Sie war wie tot, er bekam Panik, der der eigentlich nie von Panik überkommen wurde. Kagome hatte zu viel Wasser in der Lunge. Er wollte nicht das sie stirbt, er wollte sie in seiner Nähe haben, er versprach sich das er sie nie wieder aus den Augen lässt wenn sie überlebt, außer sie will es so.